

nischem Vorlauf verstehen, und warum wir diese Aufgabe erfüllen müssen; die Parteiorganisationen helfen, den wissenschaftlichen Meinungsstreit im Rahmen der Verteidigung

wissenschaftlich-technischer Aufgaben zu entfalten. Die Parteileitungen sorgen dafür, daß wirksame Formen der persönlichen materiellen Interessiertheit angewandt werden.

## **Vielseitige Methoden zur Einschätzung der Lage**

Um zu einer richtigen Einschätzung des Parteilehrjahres zu kommen und dem Sekretariat entsprechende Vorschläge für die Arbeit im Parteilehrjahr unter dem Gesichtswinkel der

7. Tagung des Zentralkomitees machen zu können, wurden 203 Propagandisten befragt. Im Hinblick auf Lebensalter, Parteialter usw. ergab sich folgendes Bild: Der größte Teil von ihnen ist im Alter zwischen 30 und 40 Jahren und länger als zehn Jahre Mitglied der Partei. Beachten wir noch, daß 79 ihre Tätigkeit länger als fünf Jahre ausüben, so zeigt sich, daß wir einen Stamm erfahrener Propagandisten haben.

Andererseits mußten wir feststellen, daß über die Hälfte keine bzw. nur kurzfristige Lehrgänge an Parteischulen besucht hat. Wir analysierten, wie die Propagandisten Anleitungsseminare besuchen, wie sie durch die Parteileitungen unterstützt werden und sich auf die Zirkel vorbereiten. Die meisten Genossen lesen die Tagespresse, studieren einen Teil der Pflichtliteratur, jedoch nur ein Drittel studiert die Klassiker. Weiß man noch, daß nur drei Fünftel die „Einheit“ lesen, dann hat man eine Erklärung für das ungenügende theoretische Niveau des Parteilehrjahres. Es wurde auch analysiert, welches Interesse sie an schöngeistiger Literatur, am Theater und Film haben, wie das Selbststudium der Zirkelteilnehmer ist, wie sich das Parteilehrjahr in der Praxis auswirkt. Daraus zogen wir für die Verbesserung des Parteilehrjahres Schlußfolgerungen und stellten folgende Aufgaben: den Grundorganisationen stärker helfen, das Parteilehrjahr straff zu leiten; das Niveau der Anleitung der Propagandisten erhöhen: die Seminare und Zirkel interessant und lebensnah gestalten durch die Förderung eines regen, sachlichen Meinungsstreites, den Mitgliedern und Kandidaten durch geduldige und zielstrebige Arbeit helfen, ihre marxistisch-leninistischen Kenntnisse zu erweitern, sie vor allem besser mit dem ideologischen und theoretischen Inhalt der Beschlüsse des ZK vertraut machen.

Ähnliche Methoden der Arbeit wenden auch die Abteilung Parteiorgane, die Frauenkommission und die Kommission für Jugend und Sport der Bezirksleitung an. So wird zur Zeit an einem

Kaderentwicklungsplan und an einer Konzeption zur Stärkung der Reihen der Bezirksparteiorganisation für den Zeitraum bis 1970 gearbeitet. Bei der Erarbeitung dieser Materialien gehen wir einerseits aus von den Anforderungen, die künftig an die Leitungstätigkeit der Partei gestellt werden, zum anderen von der Analyse des gegenwärtigen Entwicklungsstandes.

Bei der Regulierung des Wachstums der Partei haben sich jährliche Betriebsanalysen bewährt. Sie geben Aufschluß über den Anteil der Parteimitglieder zur Gesamtbelegschaft, über die altersmäßige und soziale Zusammensetzung, die fachliche Qualifikation, die Teilnahme an der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Auf Grund dieser Analysen können wir Einfluß nehmen auf die Entwicklung und Verteilung der Parteikräfte. So konzentrieren wir uns vor allem auf die Stärkung der Parteiorganisationen in den Bereichen Entwicklung, Forschung, Projektierung, Konstruktion, Technologie und andere.

Bei der Ausarbeitung des Perspektivplanes der Kreisparteiorganisation des VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“ gingen die Genossen — mit unserer Hilfe — von der vorgesehenen wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Entwicklung des Werkes und von einer Analyse der Lage, besonders des Denkens der Werktätigen, aus.

Dazu fanden eine Vielzahl individueller und kollektiver Aussprachen mit den Arbeitern, den Angehörigen der Intelligenz, den Frauen und Jugendlichen und soziologische Untersuchungen statt. Die verschiedenen Leitungsgremien setzten, entsprechend ihrem Verantwortungsbereich, Arbeitsgruppen ein, um folgende Probleme herauszuarbeiten: die Aufgaben in der Forschung, Entwicklung und Projektierung; die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen; die Sicherung des Berufsnachwuchses und der Erwachsenenqualifizierung; die perspektivische Kaderentwicklung unter besonderer Beachtung der Frauen und der Jugend; die Entwicklung der politischen Massenarbeit und des sozialistischen Bewußtseins der Werktätigen; die weitere Entwicklung der Kampfkraft der Kreisparteiorganisation.